

Erscheinung des Herrn – Dreikönigstag Montag, 6. Jänner 2025

Dank an die Sternsinger und Kurzpredigt zum Evangelium Matthäus 2,1-12

Liebe Sternsinger!

Ich wende mich zunächst an Euch: Ihr habt es wieder geschafft! Zwei Tage lang wart Ihr im ganzen Pfarrgebiet unterwegs und seid dabei wirklich zu jedem Haus gekommen! Dabei habt Ihr großen Einsatz gezeigt! Im Namen der Pfarre sage ich Euch ein großes DANKE dafür! Am Donnerstag war das Wetter ja angenehm, aber am Freitag war es ziemlich frostig! Insgesamt ist das Sternsingen schon eine Herausforderung und keine Kleinigkeit. Danke für Eure Ausdauer! Ihr seid im Anschluss an den Gottesdienst recht herzlich eingeladen zur Sternsingerjause im Gasthaus Sternbauer! Dort werde ich Euch auch ein kleines symbolisches Anerkennungsgeschenk überreichen – einen fair gehandelten Kompass-Anhänger aus Indien. Ist zwar nicht aus Gold, glänzt aber so.

Auch bei einigen Erwachsenen bedanke ich mich herzlich: Jedes Jahr sind viele helfende Hände nötig, um alles reibungslos umzusetzen. Es muss zur Aktion eingeladen werden und geprobt werden, es müssen die Gewänder hergerichtet und anschließend gereinigt und wieder weggeräumt werden. Es gilt, Begleitpersonen, Transportmöglichkeiten und Mittagessens-Möglichkeiten zu finden. DANKE allen, die zum Gelingen der heurigen Sternsingeraktion beigetragen haben. Allen voran der Koordinatorin Edel Maria Flatscher, die heute wegen ihrer Aufgabe bei der Legio Mariens nicht bei uns sein kann. Sie war heuer das 26. Mal für die Sternsingeraktion aktiv. Danke auch ihren Helferinnen: unserer Seelsorgeteam-Sprecherin Brigitte Moser und unserer JS-Leiterin Alexandra Reichenwallner und unserer Mesnerin Maria Lehner, die sich seit vielen Jahren um die Gewänder und deren Reinigung kümmert.

Es sind heuer durch die Sammlung von Haus zu Haus € 10.397 € zusammengekommen. Das ist ein neuer Neuhofen-Rekord, der allen Spendern und Spenderinnen unserer Pfarre zu danken ist!

Diese Spenden werden in insgesamt rund 500 Entwicklungshilfe-Projekten für Menschen verwendet, die an Hunger, schlechter Gesundheitsversorgung und fehlender Schulbildung leiden. Der Schwerpunkt liegt heuer wie gesagt in Nepal. Sollte jemand von Euch noch die Sternsingeraktion unterstützen wollen: Spendenerlagscheine, Infos und Segensaufkleber liegen hinten am Weihwasserbecken noch auf. –

Liebe Sternsinger, liebe Brüder und Schwestern!

Zum Stichwort Segensaufkleber rufe ich kurz in Erinnerung, was wahrscheinlich die meisten von Euch schon einmal gehört haben: C+M+B steht ursprünglich nicht für Caspar + Melchior + Balthasar. Diese Namen kommen in der Bibel ja gar nicht vor. C+M+B steht eigentlich für CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT – Christus segne dieses Haus!

Die Dreizahl der Sterndeuter hat der christliche Theologe Origenes (185-255) aus der Dreizahl der Geschenke Gold, Weihrauch und Myrrhe geschlossen - während sein Kollege Tertullian (160-225) mithilfe des Alten Testaments (Ps 72,10 und Jes 60,3) spekuliert hat, dass die Sterndeuter Könige gewesen sein müssen.

Zu einem der traditionellen Königsnamen habe ich einen besonderen Bezug, nämlich zum Kaspar. *Kaspar*, mit K geschrieben, war mein ursprünglicher Familienname, bevor ich beim Heiraten den Familiennamen meiner Frau, *Kettl*, angenommen habe. Der Name *Kaspar* ist persischen Ursprungs. Er bedeutet *Verwalter, Schatzmeister*.

Der Schatz bringt mich zum diesjährigen Caspar-Spruch:

*Ich hab dem Kind, dem Heil der Welt,
das Gold als Gabe hingestellt.
Euch will diese Gabe sagen:
Das Gold des Glaubens sollt ihr tragen.*

Wie ich am Donnerstag als Begleitperson einer Sternsingergruppe mitgegangen bin, hab ich einmal zu diesem Spruch gesagt: *Glauben* heißt in dem Fall *Vertrauen! Lebensfreude!* Gemeint habe ich: Gottvertrauen ist wertvoller als Gold! Freude an der Schöpfung und Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer sind wertvoller als Gold!

Aber das hab ich so nicht gesagt. Ich hab es nicht herausgebracht. Jetzt trage ich es nach.

In der Kirche sagt sich so was auch leichter als in einem zugigen Hauseingang, wenn man schon müde ist und ein bisschen heiser. Allerdings mag ich auch hier in der Kirche nicht kommentarlos verkünden: *Das Gold des Glaubens sollt ihr tragen!*

Glauben, Vertrauen, Lebensfreude lassen sich nicht anbefehlen.

Es muss einen Grund des Vertrauens geben.

Heute sehe ich einen Grund des Vertrauens in den Jesus-Worten, die die Leute immer wieder gerne hören, wenn sie ihre Kinder taufen lassen:

*Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran!
Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes.
Amen, ich sage euch:
Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind,
der wird nicht hineinkommen.*

Mehr als in den Worten Jesu sehe ich den Grund des Vertrauens aber in dem, was Jesus dann tut:

*Und er nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,14-16)*

Ich meine: Das *Gold des Glaubens* tragen wir dann, wenn wir zu Gott, zu Jesus kommen und uns von ihm umarmen lassen.

Wie das geht?

Ich antworte frei nach Jesus:

Fragt, und ihr werdet eine Antwort bekommen! (vgl. Mt 7,7-11)

Kommt und seht! (vgl. Joh 1,39)

Amen.